

Sieger Köder

Seit Ostern 2010 schmückt das Auferstehungskreuz in Bronze von Sieger Köder, Pfarrer und Künstler aus Ellwangen, den Altarbereich. Das 3.60 m hohe Kreuz (zwei Menschenlängen) zeigt: Jesus ist auferstanden! Nur noch der Abdruck seines Körpers ist zu sehen. Vor der weißen, hohen Wand meint man fast, das Kirchendach schickt sich an, sich zu öffnen für den Auferstandenen.

Jesus hat den Tod besiegt. Dort wo die Füße Jesu beginnen, hört die Macht des Todes auf zu wirken. Der Tod selbst stürzt in die Tiefe und zerschlägt die Zeit, die er in den Händen hält. Die Nägel, alles was also verwundet, stürzen in die Tiefe und sind mit den Zeigern der Uhr auf dem Steinpodest zu sehen. Betrachtet man das Kreuz länger, so fallen viele Details auf, die uns helfen können, uns mit dem eigenen Tod auseinander zu setzen. Betrachtend geht der Blick vom Skelett des Todes erschüttert hinauf zu Jesus. Von hinten sieht das Kreuz aus wie ein Lebensbaum, der in den Himmel wächst. ins Leben hinauf. Obwohl wir Menschen dem Tod entgegengehen, wachsen wir immer mehr Jesus, dem Leben, entgegen. Deshalb



sagt Jesus: "Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben in Ewigkeit!" Der Tod hat keine Macht mehr: *Jesus lebt!*

Wir gehen noch kurz auf die **Empore** mit der Hymnus-Computer-Orgel. Von dort haben wir einen schönen Blick über den ganzen Kirchenraum.



Wenn sie jetzt noch etwas Zeit haben, laden wir Sie herzlich ein, Platz zu nehmen und den Raum in der Stille auf sich wirken zu lassen.

Katholische Kirche St. Martinus

Kathonsche Ki	iche St. Martinus
Entwurf / Bauleitung	Architekt Hermann Mayer, Heidenheim
15. Okt. 1961 12. Mai 1963 26. Mai 1963	Grundsteinlegung Weihe der 3 Glocken Einweihung der Kirche mit Weihbischof Sedlmeier
Seit 1. Mai 1970	selbstständige Kirchengemeinde St.Martinus

in der Seelsorgeeinheit

Lone-Brenz

Katholische Kirchengemeinde St. Martinus, Bolheim Tel. 07324/9852-0 stbonifatius.herbrechtingen@drs.de www.seelsorgeeinheit-lone-brenz.de

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde Bolheim

Gestaltung : Theresia Helmer

Seit 2005

Werner Helmer Andrea Hosemann-Lorenz Pfarrer Sven van Meegen



Katholische Kirche

St. Martinus

Bolheim



Ein Gang durch unsere Kirche ...

Wir laden Sie herzlich zu einem Rundgang in unsere Kirche ein!

Wir betreten das Kirchengebäude durch eines der beiden Eingangsportale, die sich an der Südostecke des fast quadratischen Kirchengrundrisses gegenüber dem Altarbereich befinden.



Hier im Vorraum entdecken wir den einbetonierten **Grundstein**, der an die Grundsteinlegung am 15. Oktober 1961 erinnert.

Darüber hängt ein **Mosaikbild** vom Heiligen Martin, unserem Kirchenpatron, gefertigt von dem Bolheimer Lehrer Werner Gulich.



Zwei Doppeltüren führen in den, besonders bei Sonnenlicht, hell durchfluteten **Kirchenraum**.

Ca. 280 Personen finden in den aus Brasilkiefernholz hergestellten Bänken einen Sitzplatz.



Die drei Weihwasserbecken sind, wie auch die Apostelleuchter an den Seitenwänden, aus Muschelkalk hergestellt. Zwischen den Leuchtern sehen wir den holzgeschnitzten Kreuzweg, der aus einer Werkstatt im Rheinland stammt.



Die bunten, bleiverglasten **Fenster** spenden dem Raum ein helles und warmes Licht. Als Schutz vor Zugluft und Zerfall wurden außen wärmegedämmte Scheiben angebracht.

Entworfen wurden die Fenster von Kunstmaler R. W. Haegele, Aalen; Ausführung der Glaskunst erfolgte durch die Fa. Sternbacher, Aalen.



Die Fenster stellen die Völkerwallfahrt aus Jesaja 2 dar. Menschen aus allen Völkern pilgern in Frieden zu Gott, um bei ihm die Erfüllung ihres Lebens zu erhalten.

Genauso kamen und kommen Menschen aus den unterschiedlichsten Richtungen nach Bolheim, um hier gemeinsam Glauben und Leben in der Kirche zu teilen und zu feiern.



ren Natursteinarbeiten sowie den Marienaltar entworfen hat.



in Rot gehaltenen Glasscheiben schenken dem Raum ein ganz besonderes Licht. Die Herkunft der Marienstatue ist nicht bekannt. Auch das alte Altarkreuz fand einen neuen Platz in der Kapelle. Neben dem Zugang zur Sakristei hängt ein Martinsbild, vom Gemeindemitglied H. Römer geschnitzt.

